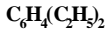


# 1,3-Diethylbenzol

Synonyme:

m-Diethylbenzol

**Chemische Formel:**



**Beschaffenheit:**

Die handelsübliche Form ist ein Gemisch aus Isomeren. Farblose, schwer wasserlösliche Flüssigkeit, schwer entzündlich, benzolähnlicher Geruch. Gesättigte Dämpfe viel schwerer als Luft, bilden bei höheren Temperaturen mit Luft explosionsfähiges Gemisch. Vorsicht mit leeren ungereinigten Behältern.

*Physikalische Daten:*

Molekulargewicht 134,22; Schmelzpunkt -84° C; Siedepunkt 181°; Dichte 0,86 g/cm<sup>3</sup>, mischbar mit org. Lösemitteln; Flammpunkt 56° C; Zündtemperatur 450° C; Dampfdruck 1,33 mbar; rel. Dampfdichte 4,6; Sättigungskonz. 7,3 g/m<sup>3</sup>; Geruchsschwelle < 10 ppm

$$1 \text{ mg/m}^3 = 0,179 \text{ ml/m}^3$$

$$1 \text{ ml/m}^3 = 5,584 \text{ mg/m}^3$$

**Wirkungscharakter**

Ausgeprägte lokale Reizwirkung auf Haut, Augen und Schleimhäute. In hoher Dampfkonzentration narkotische Wirkung. Nach Verschlucken gastrointestinale Störungen. Keine Beeinflussung des Blutes.

**Symptome:**

Diethylbenzol wirkt stärker hautreizend als Toluol, hat aber ebensowenig wie dieses die blutschädigende Wirkung des Benzols. Die Reizwirkung ist so stark, daß sie gewissermaßen als Warnsignal angesehen werden kann, dies gilt insbesondere für die Inhalation. Folgende Symptome können auftreten: Kopfschmerzen, Schwindel, Brechreiz. In hohen Konzentrationen wirken die Dämpfe narkotisch.

**Therapie:**

*Therapie akut:*

Siehe Kapitel III-7.1 Lösemittel - Allgemeines (Therapie) unter:

*Vitaltherapie:* Atemwege, Seitenlage, Rettung aus Gasmilieu

*Beatmung:* Frischluft, künstliche Beatmung

*Entgiftung:* Haut, Augen, Entgiftung fettlöslicher Gifte, Magenspülung (Arzt)

*Gegengift:* PEG 400

*Therapie - chronisch:*

- *Expositionsstopp:*

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

- *Giftherde beseitigen:*

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Lanzzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6

Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- *Zusatzgifte meiden:*

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- *Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:*

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualeben.

- *Wasserlösliches Gift aus Speicher entfernen:*

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle: jeden 3. Tag je ein Eßlöffel (10 g Kohle-Pulvis im Einmalbecher) trinken lassen.

-*Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:*

*Schwindel:* Gingko biloba - (3 X 20 mg Tebonin forte)

*Schwäche bei „MS“:* Calciumantagonist (3 X 200mg Drgs. Spasmocyclon)

*Immun-/u. Nervenstrg.:* Johanniskraut-Tee trinken

**Literatur:**

KÜHN/BIRETT, H.: Merkblätter Gefährliche Arbeitsstoffe, ecomed, Landsberg